

Nospa baut Angebot für Firmenkunden aus

Solides Kreditwachstum im ersten Halbjahr 2019

Flensburg, 19.07.2019 – Regionale Unternehmen nutzen digitale Banking-Angebote stärker als Privatkunden. In ihrer Halbjahresbilanz verzeichnet die Nord-Ostsee Sparkasse rund 22.000 gewerbliche Online-Bankverbindungen, das entspricht 85% aller Unternehmens-Girokonten. Privatkunden dagegen erledigen derzeit zu knapp zwei Drittel ihrer Bankgeschäfte online.

Digitale Lösungen entlang des Kundenbedarfs entwickeln



Mit der Zahl der Onlineverbindungen steigen auch die Erwartungen der Unternehmen an zusätzliche digitale Lösungen für ihre betriebliche Organisation. „Wir entwickeln uns immer mehr zum Serviceanbieter für die digitale Administration in den Unternehmen“, erklärt der Nospa Vorstandsvorsitzende Thomas

Menke. Das Angebot werde in den kommenden Monaten schrittweise weiter ausgebaut. So geht noch in diesem Jahr eine neue Plattform für Firmenkunden online, welche zusätzliche Serviceangebote für die firmeninterne Buchhaltung beinhaltet. Das Portal wird auch als App zur Verfügung stehen, da schon jetzt rund 30% aller Firmenkunden Smartphone oder Tablet für ihr Banking nutzen. 2020 werde dann eine eigene Beratereinheit für die digitale Beratung von Firmenkunden eingerichtet. Menke: „Gerade für Firmenkunden ist Zeit ein knappes Gut. Deshalb sollen ab kommendem Jahr viele gewerblichen Servicegeschäfte auch digital möglich sein.“

Firmenkundengeschäft entwickelt sich positiv

Die Firmenkundenkredite stiegen in den ersten sechs Monaten um fast 2% auf über 3 Milliarden Euro. Die kurzfristigen Kredite für die Betriebsmittelplanung als Kennzeichen für eine gute Auslastung liegen mit 354 Millionen Euro um fast 10% über dem Jahresbeginn. Thomas Menke: „Die Geschäftslage unserer Unternehmen ist weiterhin überwiegend positiv.“ Das zeigt sich auch in der Nachfrage nach langfristigen Krediten, die mit 2,5 Milliarden Euro das hohe Vorjahresniveau um knapp 1% übersteigt.

Guter Jahresstart für die Nospa

Mit 4,5 Milliarden Euro Einlagen (+0,2%) und 5,3 Milliarden Euro an Kundenkrediten (+0,6%) liegt die Nospa zur Jahresmitte im Plan. Erwartungsgemäß bleibt das Baufinanzierungsgeschäft auf ähnlich hohem Niveau wie im vergangenen Jahr. Auch das Wertpapiergeschäft verzeichnet Zuwächse: Das Kundendepotvolumen der Nospa notiert ein Plus von 8% und erreicht zur Jahresmitte 1,2 Milliarden Euro. Das angestrebte Betriebsergebnis (vor Bewertung) von 53 Millionen Euro wird die Nospa somit voraussichtlich am Jahresende erreichen.

Ausblick für Sparerinnen und Sparer

Für die kommenden Jahre rechnet die Nospa mit keinem nennenswerten Zinsanstieg. Das Wertpapier- und Immobilienfondsgeschäft ersetze deshalb das langfristige Sparen auf herkömmlichem Wege und gewinne somit zunehmend an Gewicht beim Vermögensaufbau von Privatkunden. Gleichzeitig biete das niedrige Zinsniveau die Chance, sich langfristige Finanzierungen zu attraktiven Konditionen zu sichern. So bietet die Nospa ab 1. August neue Bauspartarife für Renovierung, Immobilienkauf und –bau an.